

# **KIRCHE DES NAZARENERS**



## **GLAUBENSARTIKEL**

# Inhaltsverzeichnis

I. Der dreieinige Gott .....	3
II. Jesus Christus .....	3
III. Der Heilige Geist.....	3
IV. Die Heilige Schrift .....	3
V. Ursünde und persönliche Sünde .....	4
VI. Sühne.....	4
VII. Vorlaufende Gnade .....	5
VIII. Buße.....	5
IX. Rechtfertigung, Wiedergeburt und Annahme .....	5
X. Völlige Heiligung .....	6
XI. Die Kirche .....	7
XII. Taufe .....	7
XIII. Abendmahl .....	8
XIV. Göttliche Heilung .....	8
XV. Die Wiederkunft Christi .....	8
XVI. Auferstehung, Gericht und ewiges Leben .....	8

**Kirche des Nazareners - Deutschland**  
Südwestdeutscher Bezirk

Frankfurter Str. 16 - 18  
63571 Gelnhausen

[www.nazarener.de](http://www.nazarener.de)

Tel.: 06051 - 47 33 28  
Fax: 06051 - 47 33 58



KIRCHE DES NAZARENERS

## **I. Der dreieinige Gott**

1. Wir glauben an den einen ewigen, unendlichen Gott, den souveränen Herrscher des Universums. Er allein ist Gott und wirkt als Schöpfer und Erhalter. Sein Wesen, seine Eigenschaften und Absichten sind heilig. Gott ist seinem Wesen nach dreieinig und hat sich als Vater, Sohn und Heiliger Geist geoffenbart.

(1 Mo 1; 3 Mo 19,2; 5 Mo 6,4-5; Jes 5,16; 6,1-7; 40,18-31; Mt 3,16-17; 28,19-20; Jo 14,6-27; 1 Kor 8,6; 2 Kor 13,13; Gal 4,4-6; Eph 2,13-18)

## **II. Jesus Christus**

2. Wir glauben an Jesus Christus, die zweite Person des dreieinigen Gottes. Er war schon von Ewigkeit her eins mit dem Vater. Er wurde durch den Heiligen Geist Mensch und von der Jungfrau Maria geboren. So sind in seiner Person zwei vollkommene Naturen ganz vereint: Gottheit und Menschheit, und somit ist er wahrer Gott und wahrer Mensch, der Gott-Mensch. Wir glauben, dass Jesus Christus für unsere Sünden gestorben ist. Er ist wahrhaftig von den Toten auferstanden und hat seinen Leib mit allem, was zur Vollkommenheit der menschlichen Natur gehört, wieder angenommen. Damit ist er gen Himmel gefahren und tritt dort für uns vor Gott ein.

(Mt 1,20-25; 16,15-16; Lk 1,26-35; Jo 1,1-18; Apg 2,22-36; Rö 8,3.32-34; Gal 4,4-5; Phil 2,5-11; Kol 1,12-22; 1 Tim 6,14-16; Hbr 1,1-5; 7,22-28; 9,24-28; 1 Jo 1,1-3; 4,2-3.15)

## **III. Der Heilige Geist**

3. Wir glauben an den Heiligen Geist, die dritte Person des dreieinigen Gottes. Er ist ständig in der Kirche Christi gegenwärtig und wirkt in und durch sie. Er überführt die Welt in Bezug auf ihre Sünde und erneuert jene Menschen, die Buße tun und glauben. Er heiligt die Gläubigen und leitet sie in alle Wahrheit, wie sie in Jesus Christus ist.

(Jo 7,39; 14,15-18.26; 16,7-15; Apg 2,33; 15,8-9; Rö 8,1-27; Gal 3,1-14; 4,6; Eph 3,14-21; 1 Th 4,7-8; 2 Th 2,13; 1 Pt 1,2; 1 Jo 3,24; 4,13)

## **IV. Die Heilige Schrift**

4. Wir glauben an die volle Inspiration der Heiligen Schrift, die aus den 66 Büchern des Alten und Neuen Testaments besteht. Sie ist durch göttliche Inspiration gegeben und offenbart unfehlbar den Willen Gottes in allem, was zu unserem Heil notwendig ist. Daher darf nichts, was in der Heiligen Schrift nicht enthalten ist, zu einem Glaubensartikel erklärt werden.

(Lk 24,44-47; Jo 10,35; 1 Kor 15,3-4; 2 Tim 3,15-17; 1 Pt 1,10-12; 2 Pt 1,20-21)

## V. Ursünde und persönliche Sünde

5. Wir glauben, dass die Sünde durch den Ungehorsam unserer ersten Eltern in die Welt kam und durch die Sünde der Tod. Wir glauben, dass die Sünde zweierlei Art ist: die Ursünde oder Verderbtheit und die tatsächliche oder persönliche Sünde.

5.1. Wir glauben, dass sich die Ursünde oder Verderbtheit in der Entstellung der Natur aller Nachkommen Adams auswirkt. Durch sie ist jeder Mensch weit entfernt von der ursprünglichen Gerechtigkeit bzw. dem reinen Zustand unserer ersten Eltern, als sie erschaffen wurden. Jeder Mensch steht dadurch im Widerspruch zu Gott, besitzt kein geistliches Leben und neigt ständig zum Bösen. Ferner glauben wir, dass die Ursünde im Leben des Wiedergeborenen weiter besteht, bis das Herz durch die Taufe mit dem Heiligen Geist völlig gereinigt ist.

5.2. Wir glauben, dass sich die Ursünde von der tatsächlichen Sünde unterscheidet. Sie stellt eine ererbte Neigung zur tatsächlichen Sünde dar. Für sie ist niemand verantwortlich, bis er das von Gott gegebene Heilmittel missachtet oder zurückweist.

5.3. Wir glauben, dass die tatsächliche oder persönliche Sünde eine bewusste Übertretung eines bekannten Gebotes Gottes ist, die durch eine moralisch verantwortliche Person begangen wird. Sie darf deshalb nicht mit ungewollten und unausweichlichen Mängeln verwechselt werden. Auch nicht mit Schwächen, Irrtümern, Fehlern, Versäumnissen oder anderem Verhalten, das von einem perfekten Lebensstandard abweicht, da diese Auswirkungen des Sündenfalls sind. Allerdings gehören dazu nicht Haltungen bzw. Reaktionen, die dem Geist Christi widersprechen, die man richtigerweise Sünden des Geistes nennt. Wir glauben, dass persönliche Sünde ihrem Wesen nach vor allem das Gebot der Liebe verletzt. Auf Christus bezogen kann Sünde auch als Unglaube bezeichnet werden.

(Ursünde <oft 'Erbsünde' genannt>: 1 Mo 3; 6,5; Hio 15,14; Ps 51,5; Jer 17,9-10; Mk 7,21-23; Rö 1,18-25; 5,12-14; 7,1-8,9; 1 Kor 3,1-4; Gal 5,16-25; 1 Jo 1,7-8

Persönliche Sünde: Mt 22,36-40; <dazu 1 Jo 3,4>; Jo 8,34-36; 16,8-9; Rö 3,23; 6,15-23; 8,18-24; 14,23; 1 Jo 1,9-2,4; 3,7-10)

## VI. Sühne

6. Wir glauben, dass Jesus Christus durch sein Leiden, durch das Vergießen seines Blutes und durch sein Sterben am Kreuz für alle menschliche Sünde volle Sühne geleistet hat. Diese Sühne ist die einzige Grundlage des Heils, und sie reicht für jeden Menschen aus. Die Sühne Christi ist durch Gottes Gnade wirksam zum Heil für alle Unzurechnungsfähigen und Kinder, die noch nicht für ihr Handeln verantwortlich sind. Für jene, die das Alter erreicht haben, in dem sie selbst verantwortlich sind, ist sie jedoch nur wirksam, wenn sie Buße tun und (an Jesus Christus) glauben.

(Jes 53,5-6,11; Mk 10,45; Lk 24,46-48; Jo 1,29; 3,14-17; Apg 4,10-12; Rö 3,21-26; 4,17-25; 5,6-21; 1 Kor 6,20; 2 Kor 5,14-21; Gal 1,3-4; 3,13-14; Kol 1,19-23; 1 Tim 2,3-6; Tit 2,11-14; Hbr 2,9; 9,11-14; 13,12; 1 Pt 1,18-21; 2,19-25; 1 Jo 2,1-2)

## VII. Vorlaufende Gnade

7. Wir glauben, dass die Schöpfung der Menschheit in Gottes Ebenbild die Fähigkeit beinhaltet, zwischen Gut und Böse zu wählen. Dadurch wurde der Mensch moralisch verantwortlich. Wir glauben, dass durch den Sündenfall Adams die Menschheit verderbt wurde, so dass sie jetzt weder aus natürlicher Kraft noch durch eigene Werke umkehren und Gott im Glauben anrufen kann. Doch glauben wir auch, dass die Gnade Gottes allen Menschen in Jesus Christus frei geschenkt wird. So können alle, die es wollen, sich von der Sünde ab- und der Gerechtigkeit zuwenden, an Jesus Christus zur Vergebung und Reinigung von Sünde glauben, und gute Werke tun, die Gott wohlgefällig und angenehm sind.

Wir glauben, dass alle Menschen, selbst wenn sie Wiedergeburt und völlige Heiligung erfahren haben, von der Gnade abfallen und abtrünnig werden können. Wenn sie dann nicht mehr über ihre Sünde Buße tun, sind sie hoffnungslos für immer verloren.

(Gottebenbildlichkeit und moralische Verantwortlichkeit: 1 Mo 1,26-27; 2,16-17; 5 Mo 28,1-2; 30,19 ; Jos 24,15; Ps 8,3-5; Jes 1,8-10; Jer 31,29-30; Hes 18,1-4; Mi 6,8; Rö 1,19-20; 2,1-16; 14,7-12; Gal 6,7-8

Natürliches Unvermögen: Hio 14,4; 15,14; Ps 14,1-4; 51,5; Jo 3,6a; Rö 3,10-12; 5,12-14.20a; 7,14-25

Freie Gnade und Werke des Glaubens: Hes 18,25-26; Jo 1,12-13; 3,6b; Apg 5,31; Rö 5,6-8.18; 6,15-16.23; 10,6-8; 11,22; 1 Kor 2,9-14; 10,1-12; 2 Kor 5,18-19; Gal 5,6; Eph 2,8-10; Phil 2,12-13; Kol 1,21-23; 2 Tim 4,10a; Tit 2,11-14; Hbr 2,1-3; 3,12-15; 6,4-6; 10,26-31; Jak 2,18-22; 2 Pt 1,10-11; 2,20-22)

## VIII. Buße

8. Wir glauben, dass Buße eine aufrichtige und völlige Sinnesänderung der Sünde gegenüber ist. Sie schließt das Bewusstsein persönlicher Schuld und ein freiwilliges Sich-Abwenden von der Sünde mit ein. Solche Buße ist erforderlich von allen, die durch Handeln oder Absicht vor Gott zu Sündern geworden sind. Der Geist Gottes gibt allen, die Buße tun, die gnädige Hilfe zu einem reumütigen Herzen und zur Hoffnung auf Gnade, so dass sie Glauben und Vergebung und geistliches Leben empfangen können.

(2 Chr 7,14; Ps 32,5-6; 51,1-17; Jes 55,6-7; Jer 3,12-14; Hes 18, 30-32; 33,14-16; Mk 1,14-15; Lk 3,1-14; 13,1-5; 18,9-14; Apg 2,38; 3,19; 5,31; 17,30-31; 26,16-18; Rö 2,4; 2 Kor 7,8-11; 1 Th 1,9; 2 Pt 3,9)

## IX. Rechtfertigung, Wiedergeburt und Annahme

9. Wir glauben, dass die Rechtfertigung das gnädige und richterliche Handeln Gottes ist, durch das er alle Schuld völlig vergibt und die Strafe für begangene Sünden völlig erlässt. Zudem nimmt er so alle als gerecht an, die an Jesus Christus glauben und ihn als Herrn und Retter aufnehmen.

10. Wir glauben, dass die Wiedergeburt oder Erneuerung jenes Gnadenwerk Gottes ist, durch das die sittliche Natur des bußfertigen Gläubigen geistlich erweckt wird und ein deutlich erkennbares geistliches Leben erhält, das zu Glaube, Liebe und Gehorsam fähig ist.

11. Wir glauben, dass die Annahme jenes Gnadenwerk Gottes ist, durch das der gerechtfertigte und wiedergeborene Gläubige in die Gotteskindschaft aufgenommen wird.

12. Wir glauben, dass Rechtfertigung, Wiedergeburt und Annahme gleichzeitig von denjenigen erlebt werden, die Gott suchen. Die Bedingung dazu ist der Glaube und diesem geht die Buße voraus. Zu diesem Werk und Stand der Gnade gibt der Heilige Geist Zeugnis.

(Lk 18,14; Jo 1,12-13; 3,3-8; 5,24; Apg 13,39; Rö 1,17; 3,21-26.28; 4,5-9.17-25; 5,1.16-19; 6,4; 7,6; 8,1.15-17; 1 Kor 1,30; 6,11; 2 Kor 5,17-21; Gal 2,16-21; 3,1-14.26; 4,4-7; Eph 1,6-7; 2,1.4-5; Phil 3,3-9; Kol 2,13; Tit 3,4-7; 1 Pt 1,23; 1 Jo 1,9; 3,1-2.9; 4,7; 5,1.9-13.18)

## **X. Völlige Heiligung**

13. Wir glauben, dass völlige Heiligung jenes Wirken Gottes nach der Wiedergeburt ist, durch das die Gläubigen von der Ursünde oder Verderbtheit befreit werden. Dadurch werden sie in einen Zustand völliger Ergebenheit an Gott und zu heiligem Gehorsam, der vollkommenen Liebe geführt.

Dies geschieht durch die Taufe mit dem Heiligen Geist und umfasst in einer Erfahrung die Reinigung des Herzens von Sünde und die ständige, innewohnende Gegenwart des Heiligen Geistes. Zugleich wird der Gläubige für Leben und Dienst befähigt.

Das Blut Jesu Christi ist die Grundlage der völligen Heiligung. Sie setzt eine völlige Hingabe voraus und wird augenblicklich in dem bewirkt, der glaubt. Zu diesem Werk und Stand der Gnade gibt der Heilige Geist Zeugnis.

Diese Erfahrung wird auch durch andere Begriffe beschrieben, die ihre verschiedenen Phasen darstellen, z. B. "christliche Vollkommenheit", "vollkommene Liebe", "Herzensreinheit", "Taufe mit dem Heiligen Geist", "Fülle des Segens" und "christliche Heiligung".

14. Wir glauben, dass es einen deutlichen Unterschied gibt zwischen einem reinen Herzen und einer reifen Persönlichkeit. Ersteres wird in einem Augenblick durch die völlige Heiligung erlangt, Letzteres durch Wachstum in der Gnade.

Wir glauben, dass die Gnade der völligen Heiligung auch das Verlangen einschließt, in der Gnade zu wachsen. Dieses Verlangen muss jedoch bewusst gefördert werden, indem der Gläubige Voraussetzungen und Verlauf geistlichen Wachstums sorgfältig beachtet und in Wesen und Persönlichkeit Christusähnlichkeit anstrebt. Der Gläubige, der dieses Ziel nicht entschlossen verfolgt, wird in seiner Zeugniskraft geschwächt. Dadurch kann die Gnade unwirksam werden und schließlich verlorengehen.

(Jer 31,31-34; Hes 36,25-27; Mal 3,2-3; Mt 3,11-12; Lk 3,16-17; Jo 7,37-39; 14,15-23; 17,6-20; Apg 1,5; 2,1-4; 15,8-9; Rö 6,11-13.19; 8,1-4.8-14; 12,1-2; 2 Kor 6,14-7,1; Gal 2,20; 5,16-25; Eph 3,14-21; 5,17-18.25-27; Phil 3,10-15; Kol 3,1-17; 1 Th 5,23-24; Hbr 4,9-11; 10,10-17; 12,1-2; 13,12; 1 Jo 1,7.9)

"Christliche Vollkommenheit", "Völlige Liebe": 5 Mo 30,6; Mt 5,43-48; 22,37-40; Rö 12,9-21; 13,8-10; 1 Kor 13; Phil 3,10-15; Hbr 6,1; 1 Jo 4,17-18

"Herzensreinheit": Mt 5,8; Apg 15,8-9; 1 Pt 1,22; 1 Jo 3,3

"Taufe mit dem Heiligen Geist": Jer 31,31-34; Hes 36,25-27; Mal 3,2-3; Mt 3,11-12; Lk 3,16-17; Apg 1,5; 2,1-4; 15,8-9

"Voller Segen": Rö 15,29

"Christliche Heiligung": Mt 5,1-7,29; Jo 15,1-11; Rö 12,1-15,3; 2 Kor 7,1; Eph 4,17 - 5,20; Phil 1,9-11; 3,12-15; Kol 2,20-3,17; 1 Th 3,13; 4,7-8; 5,23; 2 Tim 2,19-22; Hbr 10,19-25; 12,14; 13,20-21; 1 Pt 1,15-16; 2 Pt 1,1-11; 3,18; Jud 20-21)

## **XI. Die Kirche**

15. Wir glauben an die Kirche, die Gemeinschaft, die Jesus Christus als Herrn bekennt. Sie ist das Bundesvolk Gottes, in Christus neu geschaffen, und der Leib Christi, zusammengerufen vom Heiligen Geist durch das Wort.

Gott fordert die Kirche auf, ihr Leben in der Einheit und Gemeinschaft des Heiligen Geistes auszudrücken. Dies geschieht im Gottesdienst durch das Predigen des Wortes, das Feiern der Sakramente, den Dienst in seinem Namen und durch Gehorsam gegenüber Christus und gegenseitige Verantwortlichkeit.

Der Auftrag der Kirche in der Welt ist, das Erlösungswerk Christi in der Kraft des Heiligen Geistes durch heiliges Leben, Evangelisation, Jüngerschaft und Dienst fortzusetzen.

Die Kirche ist eine geschichtliche Realität, deren Form von der jeweiligen Kultur abhängt. Sie existiert als Gemeinden und als universeller Leib. Sie sondert Personen aus, die von Gott zu besonderen Dienstaufträgen gerufen wurden. Gott fordert die Kirche auf, unter seiner Herrschaft in der Erwartung zu leben, dass sie bei der Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus vollendet wird.

(2 Mo 19,3; Jer 31,33; Mt 8,11; 10,7; 16,13-19.24; 18,15-20; 28,19-20; Jo 17,14-26; 20,21-23; Apg 1,7-8; 2,32-47; 6,1-2; 13,1; 14,23; Rö 2,28-29; 4,16; 10,9-15; 11,13-32; 12,1-8; 15,1-3; 1 Kor 3,5-9; 7,17; 11,1.17-33; 12,3.12-31; 14,26-40; 2 Kor 5,11-6,1; Gal 5,6.13-14; 6,1-5.15; Eph 4,1-17; 5,25-27; Phil 2,1-16; 1 Th 4,1-12; 1 Tim 4,13; Hbr 10,19-25; 1 Pt 1,1-2.13; 2,4-12.21; 4,1-2.10-11; 1 Jo 4,17; Jud 24; Offb 5,9-10)

## **XII. Taufe**

16. Wir glauben, dass die christliche Taufe ein von unserem Herrn gebotenes Sakrament ist. Sie macht sichtbar, dass jemand die Versöhnung in Jesus Christus angenommen hat. Die Taufe wird an Gläubigen vollzogen und verkündet, dass sie an Jesus Christus als ihren Retter glauben und ihm in Heiligkeit und Gerechtigkeit gehorchen wollen.

Da die Taufe ein Symbol des neuen Bundes ist, können auch kleine Kinder getauft werden, wenn Eltern oder Erziehungsberechtigte dies wünschen und eine christliche Erziehung zusichern.

Die Taufe kann durch Besprengen, Begießen oder Untertauchen vollzogen werden, wie immer es der Täufling wünscht.

(Mt 3,1-7; 28,16-20; Apg 2,37-41; 8,35-39; 10,44-48; 16,29-34; 19,1-6; Rö 6,3-4; Gal 3,26-28; Kol 2,12; 1 Pt 3,18-22)

### **XIII. Abendmahl**

17. Wir glauben, dass das von unserem Herrn Jesus Christus eingesetzte Gedächtnis- und Gemeinschaftsmahl seinem Wesen nach ein neutestamentliches Sakrament ist. Es verkündet seinen Opfertod, durch den den Gläubigen Erlösung, Leben und die Zusage aller geistlichen Segnungen in Christus erworben wurde. Es ist ausdrücklich für die bestimmt, die bereit sind, seine Bedeutung ehrfurchtsvoll zu würdigen und damit des Herrn Tod zu verkünden, bis er wiederkommt. Da es ein Gemeinschaftsmahl ist, sollen nur diejenigen teilnehmen, die an Jesus Christus glauben und ihre Mitchristen lieben.

(2 Mo 12,1-14; Mt 26,26-29; Mk 14,22-25; Lk 22,17-20; Jo 6,28-58; 1 Kor 10,14-21; 11,23-32)

### **XIV. Göttliche Heilung**

18. Wir glauben an die biblische Lehre, dass Gott Menschen heilt. Deshalb fordern wir unsere Gemeindeglieder auf, für die Heilung der Kranken im Glauben zu beten. Wir glauben außerdem, dass Gott auch mit Hilfe der medizinischen Wissenschaft heilen kann.

(2 Kö 5,1-19; Ps 103,1-5; Mt 4,23-24; 9,18-35; Jo 4,46-54; Apg 5,12-16; 9,32-42; 14,8-15; 1 Kor 12,4-11; 2 Kor 12,7-10; Jak 5,13-16)

### **XV. Die Wiederkunft Christi**

19. Wir glauben, dass der Herr Jesus Christus wiederkommen wird. Wir, die wir bei seinem Kommen leben, werden denen nicht vorangehen, die in Christus Jesus entschlafen sind. Aber wir werden, wenn wir in ihm bleiben, mit den auferstandenen Gläubigen entrückt und für immer beim Herrn sein werden.

(Mt 25,31-46; Jo 14,1-3; Apg 1,9-11; Phil 3,20-21; 1 Th 4,13-18; Tit 2,11-14; Hbr 9,26-28; 2 Pt 3,3-15; Offb 1,7-8; 22,7-20)

### **XVI. Auferstehung, Gericht und ewiges Leben**

20. Wir glauben an die Auferstehung der Toten und dass der Leib der Gerechten wie der Ungerechten zum Leben erweckt wird und mit ihrem Geist vereint wird, und zwar "die da Gutes getan haben zur Auferstehung des Lebens, die aber Böses getan haben, zur Auferstehung des Gerichts" (Jo 5,29).



21. Wir glauben an das zukünftige Gericht bei dem jeder Mensch vor Gott erscheinen muss, um nach seinen Werken in diesem Leben gerichtet zu werden.

22. Wir glauben, dass all denen, die dem Herrn Jesus Christus als ihrem Retter vertrauen und ihm gehorsam folgen, ein herrliches und ewiges Leben zugesichert ist. Doch alle bis zum Ende Unbußfertigen werden ewig in der Hölle leiden.

(1 Mo 18,25; 1 Sam 2,10; Ps 50,6; Jes 26,19; Da 12,2-3; Mt 25,31-46; Mk 9,43-48; Lk 16,19-31; 20,27-38; Jo 3,16-18; 5,25-29; 11,21-27; Apg 17,30-31; Rö 2,1-16; 14,7-12; 1 Kor 15,12-58; 2 Kor 5,10; 2 Th 1,5-10; Offb 20,11-15; 22,1-15)

**Jubiläumsjahr 2008:**



**[www.nazarene.org](http://www.nazarene.org)**